

„In meinem Herzen ist kein Platz für Verbitterung“

Briefe von Troisdorfer Juden aus den USA – Vetter Herman Stern finanzierte die Flucht

Von Carsten Seim

Troisdorf. (ca) Aus Plantation, Florida, schrieb Ludwig Pins dem General-Anzeiger: „In meinem Herzen ist kein Platz für Verbitterung, denn ich empfinde großes Mitleid für die Schuldigen, die im kalten Blut Männer, Frauen und Kinder umgebracht haben.“ Der mittlerweile 71jährige lebt seit 1951 in Florida und wohnte bis 1934 an der Troisdorfer Hofgartenstraße. Anfang nächster Woche kehrt er auf Einladung der Stadt gemeinsam mit drei weiteren ehemaligen Troisdorfern, Julia Cahn, Erna Falkenstein und Hilde Jonas nach Troisdorf zurück. Ann Herrmann aus New Jersey will nicht in ihre Heimatstadt zurückkehren. Der Troisdorfer Oberstudienrat Norbert Flörken, der sich intensiv mit der Nazi-Zeit in Troisdorf beschäftigt, suchte auf der ganzen Welt nach überlebenden Troisdorfer Juden, die vor den Faschisten fliehen mußten, und machte in Amerika fünf von ihnen ausfindig. Der General-Anzeiger schrieb denen, die jetzt in Amerika leben, und bat sie, über ihr heutiges Leben zu erzählen.

Die mittlerweile 62jährige Anneliese Herrmann, geborene Falkenstein, lebt heute in Fair Lawn, New Jersey. „Es geht mir heute sehr gut, und die USA ist meine Heimat“, schreibt sie. Von Beruf ist sie Hausfrau, Mutter zweier Söhne, Marc und Jeffrey. Dem Glück in Amerika gingen wechsel- und trauervolle Jahre nach ihrer Emigration aus Deutschland voraus. 1939 wanderte Ann

Herrmann, damals hieß sie noch Anneliese Falkenstein, mit ihrem Vetter Rudolf nach England aus. Nachdem ihr Vetter 1948 in Sheffield gestorben war – ihre Eltern und Verwandten waren bereits 1942 bei Minsk von den Nazis ermordet worden – reiste sie 1950 für immer nach USA aus. Der Anfang dort sei schwer gewesen, „da ich leider niemanden hier hatte“. 1951 heiratete sie Siegfried Herrmann, der dem Konzentrationslager Auschwitz entronnen war. Inzwischen ist Ann Herrmann zweifache Großmutter. Ihr Mann Siegfried ist Chef einer Chemie-Firma, wo auch einer der beiden Söhne beschäftigt ist.

Nach Troisdorf kommen will sie nicht, „aus Gesundheitsgründen“ und weil es ihr bis jetzt nicht gelungen sei, ihrer „Verbitterung über das Schicksal meiner Eltern und meiner Glaubensgenossen Herr zu werden“.

Stolz auf sieben Enkel

„Ich lebe hier sehr zufrieden mit einem beschränkten Einkommen“, beantwortete unsere Anfrage Ludwig Pins, der jetzt in Plantation, Florida, wohnt. Im Juni wird er 71 Jahre alt. Er mußte seine Heimat bereits 1934 verlassen und wurde nach Kolumbien verschlagen. Dort heiratete er eine Kolumbianerin. 1951 wanderte er nach Amerika aus. Inzwischen habe er drei Töchter, „welche hier mit Amerikanern verheiratet sind – im ganzen habe ich 7 Enkelkinder.“ Nach einem Vierteljahrhundert Arbeit als Importeur und Exporteur von Bäckerei-Artikeln – „einen Teil importierte ich von Deutschland“ – mußte Pins sein Geschäft, so schrieb er, aus Altersgründen „drangeben“.

Pins Mutter Jenny starb im Jahr des Kriegsbeginns, 1939, in Troisdorf; sein Vater Alfred Pins wurde entweder in Auschwitz oder Theresienstadt ermordet.

73 Jahre alt ist Hilde Jonas, Tochter des früher bekannten Metzgers Samuel Levy, der seinen Laden in der Kirchstraße 6 hatte. Besonders stolz ist Hilde Jonas auf ihre Söhne Walt und Herbert. Walt wurde 1937 in Troisdorf geboren – im selben Jahr, als Hilde Jonas ihre Heimat verlassen mußte. Jetzt lebt sie gemeinsam mit ihrem Mann Solli (83) in der Stadt Fargo im Bundestaat Nord-Dakota. Hilde und Solli hatten 1936 – ein Jahr vor ihrer Emigration – in Troisdorf geheiratet.

Hildes Sohn Walt und seine Frau Nancy Jonas betreiben in Fargo das „CTM-Cafe“. In einer örtlichen Zeitung in Fargo heißt es, „die



FAMILIE HERRMANN IN NEW JERSEY: Schwiegertochter Linda, Ehemann Siegfried mit Enkel Neil, Sohn Jeffrey, Enkelin Susanne und Ann (von links).

2) Leider ist es mir bis jetzt nicht gelungen meiner Verbitterung über das Schicksal meiner Eltern meiner Glaubensgenossen Herr zu werden



*Mit freundlichen Grüßen
Ann Herrmann geb.
Anneliese Falkenstein*

IMMER NOCH VERBITTERT ist Ann Herrmann (mit Sohn Marc), wie sie in ihrem Brief (Ausschnitt oben) an den General-Anzeiger schrieb. Fotos: GA

Familie Jonas gewann viele Freunde“. Vater Solly Jonas hatte seine Kunstfertigkeit als Fleischer mit nach Amerika gebracht. Lange war Solly Jonas noch teilzeit-beschäftigt, bei einem Metzger in Fargo. Walt trat in die Fußstapfen seines Vaters (und des Großvaters Samuel) und wurde ebenfalls Metzger. Er, der Troisdorf als sieben Monate alter Junge verlassen hatte, ist in Amerika aufgewachsen und hat sich eine sichere Existenz aufgebaut. Er absolvierte auch eine vierjährige Militärzeit bei der US-Air-Force.

wohnte die Familie Cahn an der Holzgasse in Siegburg, von wo aus sie am 30. November 1938 nach Amerika emigrierte.

Erna Falkenstein, zweite Tochter des Troisdorfers Josef Levy, heiratete 1938 in Siegburg Hans Falkenstein, der 1983 starb. Aus der Ehe stammt ein Sohn, Josef Falkenstein, der in New York lebt. Erna, die zuletzt an der Siegburger Luisenstraße wohnte, soll an ihrem Hochzeitstag nach Amerika emigriert sein.

Emigration am Hochzeitstag

Herman Stern, ein Cousin von Solly Jonas, ermöglichte die Flucht der Familie Jonas aus Deutschland. Er finanzierte, so hat es Walt von seiner Mutter gehört, die Ausreise für rund ein dutzend jüdischer Familien. Das war zu einer Zeit, als die Nazis Solly Jonas bereits mehrmals ins Gefängnis gesteckt hatten. „Die böseste Zeit für uns war“, erzählt Hilde Jonas, „als wir erkennen mußten, daß wir niemals mehr in unsere Heimat zurückkehren können.“

Der Vater von Hilde Jonas, Samuel Jonas, starb vermutlich im Mai 1942 in Chelmo.

In New York wohnen Julia Cahn und Erna Falkenstein, Töchter des Troisdorfer Juden Josef Levy, der im November 1938 in Siegburg starb. Die näheren Umstände seines Todes sind nicht bekannt. Josef Levys' Frau Sophia wurde 1942 bei Minsk ermordet.

Julia Cahn, 78 Jahre alt, heiratete 1930 in Siegburg Salli Cahn, der 1982 starb. 1932 gab sie in Bonn ihren Sohn Hermann, der heute ebenfalls in New York wohnt. Zuletzt



KOMMEN AUS NEW YORK: Erna Falkenstein und Julia Cahn.

Sieg
blatt des Kreises

ortleiter), Bonn,
urger Redaktion:
Siegburg, Markt
168; Redaktions-
Tel. (0 22 41)
gen und Vertrieb

Steuer

e Fahrtüchtigkeit
nusses“ war nach
eines Unfalles,
nd in Altenrath
stand. Ein 25jäh-
m Heidegraben
straße überqueren.
inen in Richtung
ster. Mitten auf
hrzeuge so stark
n Straßengraben
Fahrer wurden
rer eine „Fahne“
hein eingezogen.
Kleinlaster stark

Ranzel

Schwerverletzte
nd ein Unfall auf
l. Wie die Polizei
18jähriger Mon-
nach links in die
Dabei muß er den
n eines 41jähri-
gesehen haben.
ulden die Autos so
schrottreif waren.
n Beifahrer des
verletzt und
nhaus gebracht

mit Folgen

Mißverständnis
ag in Niederpleis
eine 40jährige
Wie die Polizei
e 20jährige Hen-
e nach links auf
e hatte geglaubt,
lizei, eine entge-
lle sie vorbeilas-
ste jedoch nicht
ngerissen. Dabei
etzt, daß sie ins
en mußte.

gestoßen

streife Autos und
as ist die Bilanz
Sieglar. Wie die
0jähriger Nieder-
auf dem Schmel-
ng Friedrich-Wil-
aus ungeklärten
s Niederkasselers
n den Bordstein
eim Gegenlenken
r nassen Straße
er seinen Wagen,
geriet und dort
den Auto zusam-



GLÜCKLICH lebt Ludwig Pins mit seiner kolumbianischen Frau in Florida.

Mahnmal wird enthüllt

Troisdorf. (kl) Mehrere Veranstaltungen finden in Troisdorf zum 40. Jahrestag des Endes der nationalsozialistischen Gewaltherrschaft statt. Am Mittwoch, 8. Mai, wird um 18 Uhr in einer Feierstunde auf dem Jahnplatz das Mahnmal für die Opfer der Nazi-Herrschaft enthüllt. Abends (20 Uhr) findet im Bürgerhaus eine musikalische Veranstaltung mit der Gruppe „Musicum Judaicum“ statt. Am Freitag, 10. Mai, beginnt um 18 Uhr ein Filmabend der Volkshochschule. Im Bürgerhaus werden Dokumentarfilme und ein Spielfilm gezeigt. Am Samstag, 11. Mai, findet in der Aula des Schulzentrums Bergeracker ein Vortrags- und Musikabend mit dem Ensemble der jüdischen Synagogengemeinde Bonn statt. Morgen (11 Uhr) wird im Bürgerhaus die Ausstellung „Troisdorf im Nationalsozialismus“ eröffnet.



ND SOLLI JONAS auf ihre Söhne Walter (rechts unten, Foto links) und Herbert (Foto rechts mit Troisdorf geboren wurde, hat zwei Kinder, Ty, (Mitte oben) und Misty (Mitte unten).